

Schüpfheim, 18.10.2018

## Medienmitteilung der UNESCO Biosphäre Entlebuch, 26.10.2018

### Neue Problempflanze in Sörenberg

Von Franz Steffen

**Während die einen noch die letzte Ernte einbringen, machen andere ihren Garten bereits wieder fit für das nächste Jahr. Sträucher, Stauden und Blumen werden zurückgeschnitten. Dabei landet Einiges im Kompost, das Probleme bereiten könnte.**

Invasive Neophyten sind eingeführte fremde Pflanzen, welche sich sehr rasch und unkontrolliert verbreiten und einheimische Pflanzen stark konkurrieren oder sogar verdrängen. Fast alle wurden einst als Gartenpflanzen eingeführt – und sind zum Teil noch heute in Gärten anzutreffen. Der **Japanische Knöterich** dürfte inzwischen bei den Wenigsten Freude auslösen, wenn er im Garten wuchert. Dies kann aber leicht passieren, wenn Kompost zugeführt wird, in welchem dieser entsorgt wurde. Seine Wurzeln sind extrem widerstandsfähig, und selbst kleine Pflanzenteile aus Stängeln können sich wieder zu einer neuen Pflanze entwickeln. Da er zudem sehr schwierig zu bekämpfen ist, gilt er als der problematischste invasive Neophyt.

Doch andere Pflanzen, welche ebenfalls zu den invasiven Neophyten gehören, sind nach wie vor häufig in Entlebucher Gärten anzutreffen. Die **Kanadische Goldrute** ist im blühenden Zustand zweifellos schön anzusehen. Und auch entlang der Fliessgewässer oder der Verkehrswege mögen die goldenen Blüten auf den ersten Blick ein schönes Bild abgeben. Wer aber gerne und häufig auf dem Emmenuferweg spazieren geht und die Natur beobachtet, sieht mit Sorge, wie diese Pflanze von Jahr zu Jahr mehr Fläche in Beschlag nimmt. Auch bei dieser Pflanze gilt: Nicht kompostieren! Vergleichbar mit der Kanadischen Goldrute ist der **Schmetterlingsstrauch** oder Sommerflieder. Wegen seiner duftigen Blüten, welche zudem die Schmetterlinge anlocken, ist er sehr beliebt. Es mag erstaunen, dass diese Pflanze problematisch sein soll, zumal sie noch immer verkauft werden darf. Aber dem aufmerksamen Naturbeobachter ist bestimmt schon aufgefallen, dass der Sommerflieder Hand in Hand mit der Kanadischen Goldrute die Ufer von der Emme und der Entlen erobert.

Der Japanische Knöterich, die Kanadische Goldrute und der Sommerflieder sind nur drei von zahlreichen invasiven Neophyten im Entlebuch. Der **Kirschlorbeer** wird noch immer gerne als Heckenpflanze verwendet. Auch der Seidige Hornstrauch, erkennbar an seinen weissen Beeren im Herbst, ist neuerdings in Sörenberg anzutreffen, wo er allmählich aus den Gärten verwildert und bereits vereinzelt in naheliegenden Wäldern wächst. Während man das Problem im Fall des Riesenbärenklaus oder des **Drüsigen Sprinkrautes** schon länger erkannt hat und deren Bestände bereits eindämmen konnte, ist diese Erkenntnis bei anderen vergleichbaren Pflanzen noch zu wenig gereift. Als Gartenbesitzer kann man Verantwortung übernehmen, indem man invasive Neophyten aus dem Garten verbannt, sie fachgerecht entsorgt und sie wenn möglich durch einheimische Pflanzen ersetzt.

**Bilder:**

Neuer invasiver Neophyt entdeckt: Weisser Hornstrauch



Hübsch aber ein Problem: Die Goldrute im Garten.



**Für Rückfragen:**

Franz Steffen, Praktikant Natur & Landschaft, Biosphäre, [praktikant@biosphaere.ch](mailto:praktikant@biosphaere.ch), 041 485 88 59